

Schon wieder Freitag. Wie die Zeit vergeht. Wenn man gespannt auf etwas wartet, kann die Zeit ja gar nicht schnell genug vergehen. Nur noch zweimal schlafen, und schon ist Wahltag. Und Wahltag ist ja bekanntlich Zahltag. Wenn Sie also mit dem einen oder anderen hoffnungsfrohen Kandidaten noch ein Hühnchen zu rupfen haben, lassen Sie sich bitte ja diese Gelegenheit nicht entgehen. Schön versteckt im Wahlkobel können Sie da mit großem Genuss Ihr Kreuzerl machen. Und zwar genau dort, wo es der, mit dem Sie eben das Federtierchen noch zu rupfen haben, nicht will.

Wenn Sie also beispielsweise der Herr HC vor Jahren beim lustigen Paintball-Spiel blöd auf der Nase erwischt hat und Sie dann tagelang mit der roten Nasen herum gelaufen sind, dann gehen Sie hämisch grinsend in die Wahlzelle,

nehmen den Stift, den roten Stift, Nomen ist Omen und machen das Kreuzerl bei den Kummerln. Ha! Da wird er blöd schauen, der Herr Zahntechniker. Rotes Kreuz statt blaues Hakerl sozusagen.

Anderes Beispiel. Wegen der Ausgewogenheit. Sonst rufen wieder alle den Chef an. Also der Herr Bellen, van der Bellen, der hat sie einmal bei einer Demo mit der Zigarette total angeraucht und Sie sind aber ein extremistischer Nichtraucher. Dann lassen Sie den Grünfinken, den rauchenden einfach links stehen auf dem Wahlzettel und machen schön dick ein Kreuz bei FPÖ. Wann denn, wenn nicht jetzt!

Das kann man jetzt natürlich beliebig fortsetzen. Also wenn Ihnen etwa der böse Werner keinen Job bei der MA 48

Der Zahltag

gegeben hat, dann wählen Sie Willi. Oder der Willi ist neben Ihnen im Zug eingeschlafen und hat extrem geschnarcht, dann wählen Sie Werner. Oder der Herr Strache ist Ihnen zu blau, dann wäre der Jörgl aus dem Bärental eine Möglichkeit. Aufpassen! Das sind unterschiedliche Personen!

Wenn Ihnen der Herr van der Bellen nicht grün ist, können sie auch super zu Heidi und Peter vom LIF ausweichen. Nur müssen Sie halt damit rechnen, dass es mit dem Wahlgeheimnis ein Problem gibt. LIF: 1 Stimme. Und Sie haben LIF gewählt. Naja, erzählen Sie es halt nicht rum.

Und wenn Sie überhaupt auf die ganze Politik angefressen sind, dann gibt es ja noch die tollen Ausweichmöglichkeiten, ganz daheim zu bleiben. Fritz können

Sie wählen, da passiert nichts, oder Rettet Österreich, da noch weniger, oder, wenn Sie Konzepte hassen, die Katholiken. Quasi ungültig und trotzdem gewählt. Wahltag ist Zahltag! Wahlempfehlung gebe ich heuer keine. Ich tu mir das nimmer an. Sie machen ja doch, was Sie wollen. Und das haben Sie jetzt davon. Dauernd können Sie jetzt wählen gehen. Und die Parteien werden immer mehr. Wenn das so weiter geht, hat praktisch jeder seine eigene Liste. Hätten Sie meiner letzten, dezenten Wahlempfehlung Folge geleistet (Wählt KPÖ!), hätten wäre uns das alles erspart geblieben. Diesmal empfehle ich nichts. Sie wissen, dass es die KPÖ gibt. Und die haben im Parlament ja wirklich nichts falsch gemacht. Punkt!

Ja ja, jetzt ist schon wieder Freitag. Wie doch die Zeit vergeht. Und wie finden Sie den Josef Pröll?